

Kontaktbrief 2024

An die Seminarlehrkräfte über den Seminarvorstand

An die Betreuungslehrkräfte über die Schulleiterin bzw. den Schulleiter

Sehr geehrte Frau Direktorin,
 sehr geehrter Herr Direktor,
 sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

dieser Kontaktbrief richtet sich an Sie alle, die Sie an den Seminar- und Einsatzschulen an der zweiten Phase der Lehrkräftebildung beteiligt sind. Sie alle haben mit der Ausbildung und Betreuung unserer Referendarinnen und Referendare eine verantwortungsvolle und bereichernde Aufgabe übernommen, mit der Sie unsere jungen Kolleginnen und Kollegen in ihrer beruflichen Entwicklung ganz maßgeblich unterstützen. Für Ihren großen Einsatz sage ich Ihnen allen herzlichen Dank!

Mit diesem Kontaktbrief möchte ich zentrale Neuerungen ansprechen, wichtige Informationen weiterleiten und Ihnen allen Anregungen für den Austausch untereinander geben. Neben aktualisierten Unterstützungsmaterialien für die Betreuung von Referendarinnen und Referendaren im Einsatzjahr thematisiert dieser Kontaktbrief Empfehlungen für die Umfänge von Lehrprobenentwürfen und von Berichten für die Seminartage, um unnötige Belastungen für Referendarinnen und Referendare zu vermeiden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Politische Bildung in der Seminarbildung. Nicht nur angesichts der Einführung der Verfassungsviertelstunde ist es unerlässlich, dass wir alle Nachwuchskräfte dazu befähigen, fundierte Beiträge zur Politischen Bildung in ihren Fächern zu leisten...

Inhaltsübersicht

1	Neues Unterstützungsangebot für die Betreuung im Einsatzjahr	2
2	Empfehlung zum Umfang von Lehrprobenentwürfen	2
3	Empfehlungen zu den Berichten für Seminartage	2
4	Studientage zur Politischen Bildung	3
5	Neue Module im Baukasten Demokratiekompetenz	3
6	Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater für die Seminarbildung	4

1 Neues Unterstützungsangebot für die Betreuung im Einsatzjahr

Die Erfahrungen im Einsatzjahr spielen für viele junge Kolleginnen und Kollegen eine prägende Rolle für ihre Zukunft im Lehrerberuf. Dabei sind die Betreuungslehrkräfte ganz wichtige Mentorinnen und Mentoren, denen eine große Mitverantwortung für die Förderung der Referendarinnen und Referendare zukommt. Um alle Betreuungslehrkräfte bestmöglich bei dieser bedeutsamen Aufgabe zu unterstützen, finden Schulleitungen und Betreuungslehrkräfte ab sofort auf der Seite des ISB hilfreiche [Hinweise zum Einsatzjahr](#). Darin werden zentrale Informationen zu den vier Aufgabenbereichen der Betreuungslehrkraft (1. Informieren und in die Schule einführen, 2. Begleiten und beraten, 3. Beobachten und dokumentieren, 4. Rechte, Pflichten und Spielräume kennen) bereitgestellt und durch umfangreiche Materialpakete ergänzt.

Da das Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt in vielerlei Hinsicht Besonderheiten aufweist, wird unter der gleichen Internetadresse zusätzlich ein Leitfaden für die Betreuung von Referendarinnen und Referendaren in Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt zur Verfügung gestellt.

2 Empfehlung zum Umfang von Lehrprobenentwürfen

In den ASG heißt es zur schriftlichen Ausfertigung von Prüfungslehrproben unter C 2.8: *„Der Umfang der gemäß § 21 Abs. 7 Satz 1 LPO II zu erstellenden schriftlichen Ausarbeitung ist von Fach zu Fach unterschiedlich. Die Forderung der LPO II nach einem kurzgefassten Prüfungslehrprobenentwurf ist zu beachten [...]“*. Um beim Umfang von Lehrprobenentwürfen zu große Unterschiede zwischen den einzelnen Seminarschulen und eine unnötige Belastung von Studienreferendarinnen und Studienreferendaren zu vermeiden, hat sich der Arbeitskreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater nach Rücksprache mit dem Arbeitskreis der Seminarvorstände darauf verständigt, einen Umfang von 5 – 10 Seiten (z. B. bei Schriftgröße 12 und Zeilenabstand 1,5) für die schriftliche Ausfertigung von Prüfungslehrproben zu empfehlen. Diese Seitenangaben dienen ab dem Schuljahr 2024/2025 als Orientierung für den Umfang von Lehrprobenentwürfen.

3 Empfehlungen zu den Berichten für Seminartage

Auch hinsichtlich des Umfangs der Berichte für die Seminartage und des damit verbundenen Aufwands wurden die Ausführungen aus den ASG präzisiert. Dort werden unter B 3.2.5 explizit *„[k]urze Berichte“* verlangt und es heißt weiter: *„Eine übermäßige Belastung der Studienreferendare durch diese Berichte ist zu vermeiden.“* Der Arbeitskreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater hat hierzu die folgenden Empfehlungen beschlossen:

- Einblicke in die methodische Aufbereitung des Unterrichts erfolgen in den Berichten zu den Seminartagen immer nur anhand exemplarischer Materialien.
- Der zu verfassende Text, der in diesen Berichten über eingereichte Materialien im Anhang hinausgeht, soll einen Umfang von 2 bis 5 Seiten nicht überschreiten.

Wir bitten alle Seminarschulen darum, diese Präzisierungen der Vorgaben aus den ASG zu berücksichtigen und den Referendarinnen und Referendaren entsprechend zu kommunizieren.

4 Studientage zur Politischen Bildung

Gemäß dem überarbeiteten [Ausbildungsplan für die Seminausbildung an den Gymnasien in Bayern](#) (vgl. KMS V.7-BS5101.0/43/4 vom 09.03.2022) „sollen im Rahmen der Ausbildung an mindestens zwei Tagen praxisorientierte Veranstaltungen zur Förderung der Politischen Bildung nach Möglichkeit an einem externen Ort durchgeführt werden“. Ein Schwerpunkt dieser Studientage soll auf der Auseinandersetzung mit den Erscheinungsformen extremistischer Bedrohungen sowie der Umgang damit in Schule und Gesellschaft liegen. Darüber hinaus können weitere Inhalte von den Schulen im Rahmen des geltenden Ausbildungsplans für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung frei gestaltet werden. Den Seminarschulen wird nachdrücklich empfohlen, solche Studientage der Politischen Bildung durchzuführen. Sofern sich eine Seminarschule dazu entscheidet, ist diese Veranstaltung eine für alle Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer verpflichtende Dienstveranstaltung. Bei der Durchführung können sich auch Seminare mehrerer Seminarschulen zusammenschließen, um das Arbeiten in größeren Gruppen zu ermöglichen und die Gesamtkosten zu reduzieren. Die Aufwendungen für die Reise sowie für die Teilnahme an den Studientagen werden den Referendarinnen und Referendaren nach dem Bayerischen Reisekostenrecht als Ausbildungsreise erstattet: Derzeit (Stand Schuljahr 2023/24) werden die Kosten für Unterbringung, Essen, Tagungsräume sowie ggf. Nebenkosten, die bei der Durchführung der Trainingskurse anfallen, zu gleichen Teilen auf die Referendarinnen und Referendare umgelegt, wobei die Kosten pro Person pro Kurs maximal 150 € betragen dürfen. Darüber hinaus werden auch die Fahrtkosten in Höhe von maximal 100 € pro Person bezuschusst. Näheres hierzu regelt das KMS V.4-BS5127.0/1/1 vom 15.01.2024.

5 Neue Module im Baukasten Demokratiekompetenz

Über den [Baukasten Demokratiekompetenz](#) können verschiedene kostenfreie und digitale Module zur Politischen Bildung in der Seminausbildung gebucht werden. Sie werden von je einem außerschulischen Partner in der Politischen Bildung angeboten, dauern 90 Minuten und leisten jeweils einen Beitrag zum Erwerb einer der vier Teilkompetenzen der Demokratiekompetenz. Neu im Baukasten Demokratiekompetenz ist das Angebot „Urteilskompetenz – Nachrichten“ (Anbieter: BR Medienkompetenzprojekte), in dem die Referendarinnen und Referendare u. a. den Fragen nachgehen, was den öffentlich-rechtlichen Rundfunk auszeichnet, wie man gezielte Falschmeldungen entlarvt und nach welchen Kriterien Nachrichten aus der Flut möglicher Ereignisse ausgewählt werden. Ebenfalls neu ist das Modul „Wertekompetenz – Die EU als Wertegemeinschaft“ (Anbieter: Europäische Akademie Bayern). Im Zentrum dieses Angebots stehen die Fragen, welchen Werten sich die Europäische Union verpflichtet hat, welche Rolle diese Werte bei konkreten Entscheidungen des Staatenverbands spielen und welche Sanktionsmöglichkeiten der EU bei Missachtung dieser Werte durch einen Mitgliedstaat zur Verfügung stehen. Das zentrale Buchungssystem für den Baukasten Demokratiekompetenz findet sich auf der Homepage der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit.

6 Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater für die Seminarausbildung

Die Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater für die Seminarausbildung am Gymnasium sind Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle Fragen rund um die zweite Phase der Lehrerbildung.

Zum Ende des Schuljahres 2023/24 schied Frau StDin Susanne Heim als Zentrale Fachberaterin für Psychologie aus dem Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater aus. Frau StDin Heim hat die Seminarausbildung in ihrem Fach und weit darüber hinaus seit vielen Jahren maßgeblich mitgeprägt. Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, aber auch ganz persönlich danke ich ihr für diesen außergewöhnlichen Einsatz. Unsere besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt werden Frau StDin Heim begleiten.

Als neue Zentrale Fachberaterin für das Fach Psychologie wurde Frau OStRin Brigitte Weidinger berufen. Ich heiße sie ganz herzlich im Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater willkommen und wünsche ihr ein gutes Einarbeiten in die neue Funktion, viel Erfolg bei ihren Tagungen und eine stets glückliche Hand bei allen Weichenstellungen.

Auf der Internetseite des ISB finden Sie die jeweils [aktuelle Liste der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater](#) mit den Schuladressen, unter denen diese erreichbar sind. Wir alle stehen Ihnen gerne als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für Fragen der Seminarausbildung zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen



Manuel Hock, StD